

KULTUR
Platz
davos

ANKA,
AHOI!

Uf Widerluoge Anka - und danka vil tuusig Maal!

RICORDI DELLA VALLE MAGGIA

ALMIRO CARIGIET

Mit dieser herrlichen Wanderung werden drei Orte kombiniert, die wir gemeinsam schon einmal besucht haben: Von Ponte Brolla (Grotto America) via Avegno, Aurigeno (Cascata Cadumpan), Moghegno nach Maggia (Cascata del Salto). Der abwechslungsreiche Weg führt mal durch typische Tessiner Dörfer, dann durch Kastanienwälder und auch über einen spektakulären und steilen Aufstieg zwischen zwei riesigen Felsplatten hindurch.

Ausgangspunkt der Wanderung ist der Bahnhof oder die Bushaltestelle in Ponte Brolla. Ponte Brolla ist von Locarno gut erreichbar mit der Centovallibahn oder auch mit dem Bus. Gleich beim Bahnhof findet man das Ristorante della Stazione Ponte (+41 91 220 97 12) für eine erste Einkehr. Von dort geht man über die Brücke, biegt nach ca. 100 Metern rechts ab, überquert die Bahngleise und marschiert leicht aufwärts auf der Teerstrasse. Vorbei an den edlen Grotti Albergo Ristorante Centovalli (+41 91 796 14 44) und Grotto Da Enzo (+41 91 796 14 75) wandert man in rund 10 Minuten zum Grotto America (+41 91 796 23 70), wo man beim Parkplatz rechts auf den Wanderweg abbiegt. Kurz drauf überquert man auf einer Fussgängerbrücke die Maggia mit herrlichem Blick hinab auf das zerfurchte Flussbett, wo sich der Fluss tief eingefressen hat.

Am anderen Ufer biegt man links auf die Strasse ein und geht auf dieser ein paar Meter, bis man die Leitplanke übersteigen muss, um auf die andere Strassenseite zu gelangen, wo der Wanderweg hinauf in den Wald führt. Es geht ein paar hundert Meter hinauf, bis man die Höhe erreicht hat. Dann im stetigen Auf und Ab durch den herrlichen Wald mit vielen Kastanienbäumen. Nach rund einer Stunde steht man in Avegno. Die Route führt nun durch den Ort und wieder zur Strasse hinunter und zur Bushaltestelle Avegno Grotti, wo man das Grotto Mai Morire (+41 91 796 15 37) findet.

Hier geht man ein paar hundert Meter an der

Strasse entlang, vorbei am Grotto al Bosco (+41 91 780 74 21) und am Grotto Valmaggese (+41 91 796 23 08). Kurz vor dem Autotunnel wechselt man zur linken Strassenseite und überquert die Maggia auf der Hängebrücke. Die Route führt nun über schöne Wiesen, bis der Weg links zum riesigen Felsen abbiegt. Dort folgt ein steiler und spektakulärer Aufstieg, der mit einer Eisenkette gesichert ist, zwischen zwei riesigen Felsplatten hinauf. Die Mühe lohnt sich! Oben angekommen wartet ein herrlicher Blick hinab ins Maggiatal.

Der Abstieg durch den Wald ist weniger steil, aber zweitweise ein wenig ausgesetzt. Bei Nässe Vorsicht! Im Wald findet man immer wieder alte Trockenmauern und zerfallene Rustici. Der Weg führt nun nach Aurigeno, ein malerisches typisches Tessiner Dorf mit einem wunderschönen Wasserfall (Cascata Cadumpan). Vor Erreichen des nächsten Dorfes, Moghegno, führt die Route durch Weinreben und auf uralten gepflasterten Wegen mit herrlichem Blick hinab ins Vallemaggia. In Moghegno führt der Weg über die Hängebrücke zum anderen Ufer nach Maggia mit der Cascata del Salto.

Gleich unterhalb der eindrucklichen Pfarrkirche San Maurizio in Maggia findet man das herrlich schöne Boutique-Hotel Casa Martinelli (+41 91 760 90 51). Ein fast 350-jähriges Tessinerhaus mit einem kubischen Neubau für 8 Doppelzimmer. Persönlich geführt und ruhig gelegen, mit wunderschönem Garten. Ein wunderbares Haus!

Hinweis: Teilweise schlecht signalisiert. Man muss genau schauen, um die verbleichten Markierungen auf dem Boden, an den Häusern und



Ponte Brolla: Grotto America • Aurigeno: Cascata Cadumpan
• Maggia: Cascata del Salto

ZAHME GOCHT BIS BOLLENWEES

EIKE-HARRIET RIGA

Das ist meine Lieblingstour im Alpstein (mit zahlreichen möglichen Variationen). Wenn die Arbeit mal zu streng wird oder man den Kopf frei bekommen muss, ist ein Ausflug in den Alpstein die beste Lösung. Viel Spass und Freude dabei!

Liebe Anka, da du nun nach St. Gallen ziehst, ist der Alpstein das nächste Wander-Ziel für dich. Es gibt dort wunderschöne Wanderziele, Beizen, Seen, Berge, Täler, Ziegen, Kühe und und und. Dieser Ausflug ist einer der schönsten, da er alles bietet. Man kann ihn auf einmal oder in verschiedenen Etappen machen. Und der Weg sieht jedes Mal anders aus und wird nie langweilig.

Nachdem es steil rauf geht (man kann auch alternativ das Alp-Siegel-Bähnli nehmen), geht es gleich wieder steil runter an den Sämtiser See mit Blick entlang des Tals. Nebenan befindet sich die Plattenbödeli-Beiz (hervorragende Nussgipfel!). Weiter entlang des Tals Richtung Bollenwees, letztes Stück durch einen Märchenwald. Angekommen am Sämtisersee (herrlich klar lädt der zum Baden ein – aber Achtung: kalt!) und dann noch was Feines im Gasthaus essen (man kann dort auch übernachten). Zurück entweder den gleichen Weg oder alternativ die obere Route nehmen. Letzter Stop: der Ruhesitz, oberhalb von Brülisau. Letztes Bier oder Most, bevor es mit dem Roller (oder im Winter mit Schlitten) ins Tal zurückgeht.

Ich wünsche Dir unendlich viel Freude auf dem Weg! Von Herzen alles Liebe, Eike

– im Sommer voller duftender Wiesenblumen

- Aufstieg durch Kamin zum Alp-siegel - steiler Aufstieg, dann die überraschend sanfte Alp Siegel
- Berg-Restaurant Plattenbödeli mit tiefgrünem Sämtisersee – steiler Abstieg mit Blick auf den smaragdgrünen Sämtisersee
- Bollenwees mit Fäensee – der Ebene entlang durchs Tal, am Schluss wieder Anstieg zum Fäensee, ein Sprung ins eiskalte Wasser erfrischt)
- auf der oberen Seite des Tals entlang Richtung Berg-Restaurant Ruhesitz: nach einem langen Weg hier ein wohlverdienter Saft vom Fass (gibt's auch alkoholfrei)
- Brülisau – vom Ruhesitz kann man Roller und Helm mieten, das erspart den letzten Abstieg



- Aufstieg über Wiesen bis zum Einstieg Zahme Gocht

JANINA SAKOBIELSKI

MERAN

Das südliche Flair dieser wunderbaren Stadt verzaubert deine Sinne und entspannt den Körper – ich liebe diesen Ort und wünsche auch dir wunderbar zauberbare Erlebnisse im Südtirol.

Ein verlängertes Wochenende in Meran bietet zahlreiche unvergessliche Erlebnisse. Ein Spaziergang entlang der Uferpromenade der Passer lässt dich in die italienische Stadt eintauchen – der Vorteil: bestell' dein Gelato auf Deutsch. Für den Apéro ist Gigis Bar ein Geheimtipp.

Die Pizzerias sind zahlreich, doch nichts geht über ein schönes und stilvolles Essen im Restaurant Sissi.

Im Hotel Imperial Art findest du mehr als nur ein bequemes Bett – das Hotel wird von Steffi, Matteo und Jutta geführt, jedes Zimmer hat seinen eigenen, unverwechselbare Charme.

Der nostalgische Sessellift nach Dorf Tirol führt dich auf die Spazierwege an den Sonenhängen Merans – vorbei an malerischen Schlössern und feinen Einkehrmöglichkeiten. Der Tappeinerweg gehört zu den bekanntesten Spazierwegen und dauert 1.30h.

Eines der Highlights ist das Baden und Wellnessen in der Therme im Herzen Merans – ein Genuss für Körper, Seele und Geist.

Nun ja, Meran bietet eine riesige Palette an Aktivitäten; Wandern in den umliegenden Bergen, Radfahren durch die Apfelplantagen oder auch einen Shoppingtag – viel Vergnügen, meine Liebe!



• Übernachten im Imperial Art • Essen mit Sissi • Spazieren auf dem Tappeimerweg • Baden in der Therme • Wandern rund um Meran

VIA SETT!

Auf Weitwanderwegen lässt man die Gegenwart hinter sich und lebt ganz im AugenBLICK. Mit jedem Tag rücken die Sorgen und Nöte des Alltags mehr in den Hintergrund. Und besonders fein: Man trägt nur den Tagesrucksack mit sich; das übrige Gepäck wird stets zur nächsten Destination transportiert. Wir haben die Via Sett für Dich ausprobiert – sie ist wunderschön, und viel ruhiger als die Via Spluga!

Liebe Anka

Weitwanderwege sind Dir ja nicht unbekannt – Via Spluga sei Dank! Die Via Sett ist unseres Erachtens noch viel schöner – und wichtig: meistens weitab vom Strassenlärm. Man kann sie auch sehr gut in Teiletappen durchwandern – wir sind in Tiefencastel gestartet und haben die Etappe von Savognin nach Bivio zweigeteilt, mit einer Übernachtung im Berghaus Piz Platta auf der Alp Flix. Das war der kulinarische Höhepunkt der ganzen Weitwanderung! Damit man dann von der Alp Flix nicht zu schnell in Bivio ist, hat uns Mary vom Piz Platta den Umweg über den Kanonensattel empfohlen, und der lohnt sich. Und wenn man vom Kanonensattel zur Alp Natons hinuntergestiegen ist, sollte man dort nicht nur bei der Jausestation rasten (so sie geöffnet ist...), sondern danach auch noch den Umweg über den Lai da Murter unter die Füsse nehmen. Von dort folgt ein wunderschöner, wenn auch steiler Abstieg nach Bivio. Mystisch dann am nächsten Tag die Überquerung des Septimerpasses...

Gerne zeigen wir Dir die Bilder! Und wenn Du niemanden findest, der mitkommt, dann frag doch unverbindlich uns an...

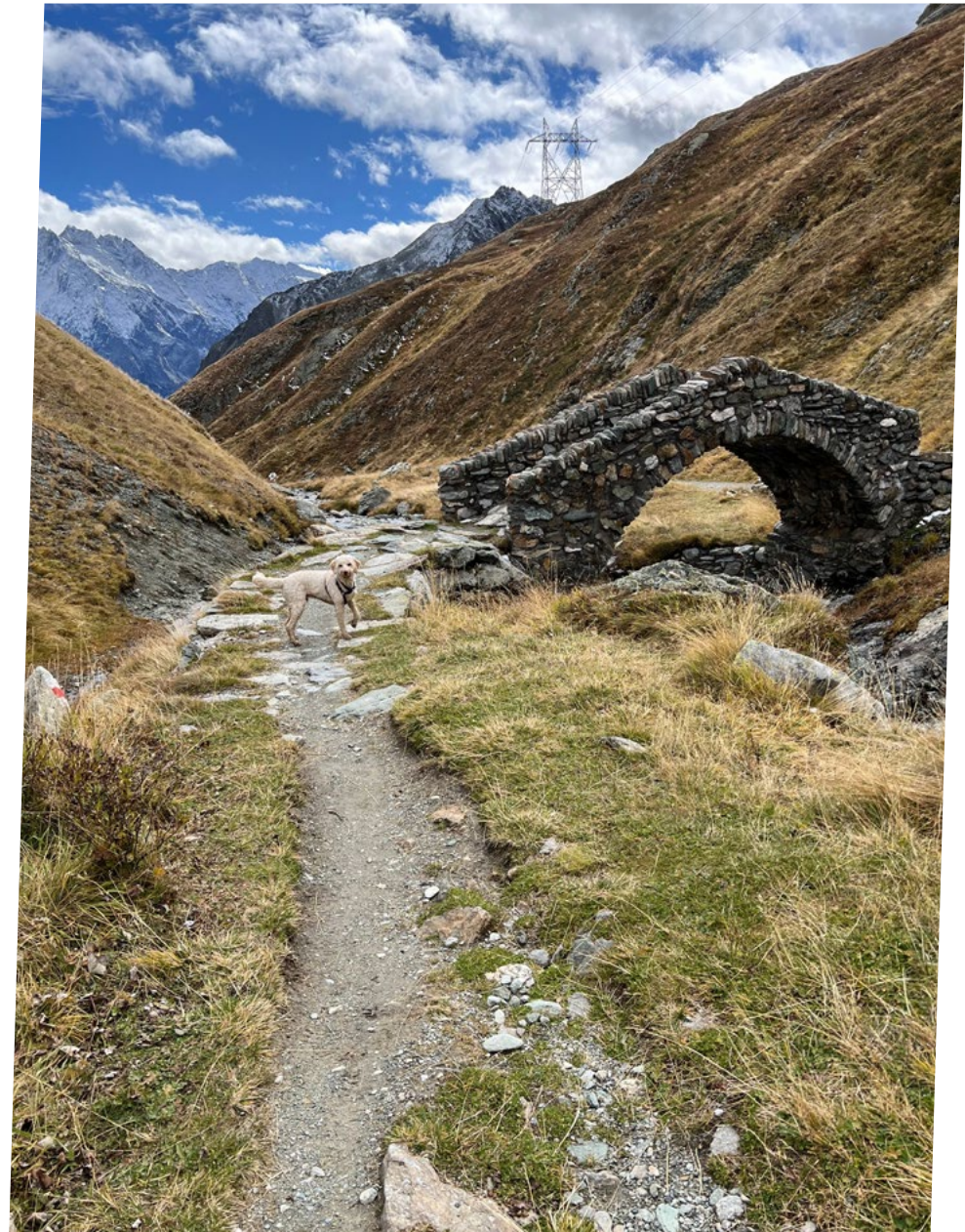


• Piz Platta auf der Alp Flix – evt. kann man dort eine Zwischenübernachtung einschalten!

• Gamsrücken im Hotel Post in Bivio

• Von Bivio über den Septimer ins Bergell – mystisch!

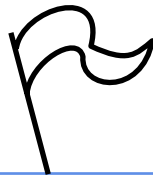
• Schöne Alternative zum letzten Etappenziel Chiavenna: Soglio!



ÜBERNACHTUNG IN DER CAPANNA BUFFALORA

Diesen Sommer hast du deine erste Hüttenübernachtung in der Grialetschhütte genossen und warst ganz begeistert, als ich dir von meinem Hüttenwartsjob in der Capanna Buffalora erzählte.

Diesen Ausflug empfehle ich dir, weil die Hütte im abgelegenen Val Calanca (eines der vier italienisch-sprachigen Bündner-Südtälern) liegt. Hier erwarten dich verlassene Alpen, wilde Gebirgszüge, Lärchen- und Föhrenwälder, ein mystischer Moorsee und atemberaubende Aussichten. Du kannst auf verschiedenen Wegen zur Buffalorahütte wandern. Der Kürzeste: Mit dem ÖV bis Soazza im Misoix und dort nimmst du das Alpentaxi bis zur Alp de Bec. In ca. 2.5 Stunden wanderst du dann über den Buffalorapass zur Hütte. Der steilste Zustieg: Von Rossa im Calancatal 1000 Höhenmeter hinauf direkt zur Hütte – gut 3 Stunden. Der abschüssigste Weg: Von Arvigo im Val Calanca mit der Seilbahn nach Braggio und von dort in 6 Stunden zur Hütte: Trittsicherheit und Schwindelfreiheit von Vorteil. Der Weg ist an den steilsten Passagen mit Ketten gesichert. Oder du machst eine mehrtägige Tour auf dem Sentiero Calanca. Unterwegs nächtigst du in unbewarteten Rifugios. Die anschliessende Übernachtung mit Halbpension auf der Capanna Buffalora ist dann ein besonderer Genuss. Gut eine Stunde von der Hütte entfernt liegt der Lac de Calvaresc, bekannt auch als «Herzliisee». Viele weitere Infos findest du unter sentiero-calanca.ch oder gerne auch bei mir. Und übrigens: Da ich nächstes Jahr wieder zusammen mit meiner Schwester dort arbeiten werde, könntest du natürlich diesen Ausflug zwischen dem 19.8. - 2.9.2023 planen.



• Rossa im Val Calanca • Capanna Buffalora – ca. 3 h • oder diverse andere kürzere oder längere Zustiege

KLOSTERKONZERTE MAULBRONN

Damit es ab jetzt für dich nicht nur Alte Musik gibt, lade ich dich ein auf ein Konzert deiner Wahl bei den Maulbronner Klosterkonzerten. Ich wünsche dir viel Musik, die dir Freude bereitet und dich erfüllt!

Liebe Anka

Gerne lade ich dich ein, mit mir gemeinsam mal nach Maulbronn zu fahren. Die dortige Konzertreihe hat ein abwechslungsreiches und spannendes Programm und lohnt sich sehr, genauso wie ein genereller Besuch des Klosters. Für mich persönlich hat dieser Ort auch eine besondere Bedeutung, immerhin bin ich da von 2012 bis 2016 zur Schule gegangen und habe im Internat gewohnt. Daher zeige ich dir gerne auch die Internatsräume, die sehr schön und auch kulturgeschichtlich spannend sind (so spielt zum Beispiel Hermann Hesses «Unterm Rad» in diesen Räumen). Damit das leibliche Wohl nicht zu kurz kommt, werden wir in einer der beiden Gaststätten auf dem Klosterhof etwas essen, die Wahl steht hier zwischen italienischer Küche oder deutscher Hausmannskost (vor allem Maultaschen, die angeblich in Maulbronn erfunden wurden). Zuletzt noch der wichtigste Teil: die Konzerte. Die Klosterkonzerte haben ein umfangreiches Programm, vielleicht findest du ja auf ihrer Website eines, das dir zusagt: www.klosterkonzerte.de

Auf jeden Fall ein besonderer Ort, dessen Besuch sich sehr lohnt. Ich würde mich sehr freuen, wenn wir einmal gemeinsam dorthin fahren könnten!



LISA FRITSCH

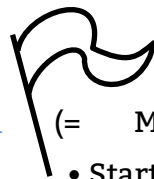


• Führung durch das Kloster Maulbronn • Führung durch das Evangelische Seminar Maulbronn • Restaurantbesuch «Klosterkatze» oder «Wagnerhaus Café» • Je nach Wetterlage Baden im Tiefen See oder Spaziergang durch die Weinberge • Konzertbesuch Maulbronner Klosterkonzerte

RÜCKKEHR NACH DAVOS

Viele Wege führen zurück nach Davos. Darunter auch die sportliche Wanderung von Arosa zum farbenfrohen Alteinsee, durch das Jammertäli hoch, über die Valbella Furgga auf die Wiesner Alp. Obligatorisch: Ein Belohnungsbier (oder –gin) mit dem Landammann bei Wiederankunft in Davos.

Etwas überraschend empfiehlt der Landammann von Davos eine Übernachtung in Arosa. Lass es dir dort gut gehen – möglichst mit Wellness und so. Am nächsten Tag solltest du aber nichts, ausser einen Nachmittagstermin in Davos mit oben besagtem Landammann, einplanen. Er soll sich flexibel bereithalten. Denn du ahnst: Arosa ist nur Mittel zum Zweck: deine Rückkehr nach Davos! Diese hier führt über eine der schönsten und sportlichsten Routen. Sobald der Vorabendkater verfliegt, packst du deine sieben Sachen, klast etwas Mittagsproviant vom Frühstücksbuffet und kehrst Arosa vom Welschtobel aus den Rücken zu. Statt dem Bach dann weiter zu folgen biegst du steil links in die Halde hinein, dort, wo auch die Altein-Wasserfälle beschilbert sind. Du folgst aber dem Weg Richtung Alteinsee. Dort angekommen, gönnst du dir eine wohlverdiente Pause. Es lohnt sich, hier etwas Zeit einzurechnen. Der See ändert seine Erscheinung mit jedem anderen Betrachtungswinkel, da sich die Umgebung wechselnd im glatten Blaugrün spiegelt. Dann geht's weiter über die Ebene Richtung Valbella Furgga. Das Kreuz siehst du von weitem. Lass dich davon aber nicht täuschen. Denn was vor dir liegt, nennen die Walser „z'Jammertäli“. Es hat seinen Namen verdient. Unter den „Chrachen“ des Sandhubels kämpfst du dich hoch zur Furgga – und wirst mit dem schönsten Gefühl der Welt belohnt: Wieder zurück in Davos! Ab hier siehst du bereits die Wiesner Alp und findest als erfahrene Davoserin den Weg zurück. Vergiss nicht, dem Landammann ein Bild zu senden und ihn zum Belohnungsbier zu bestellen.



- Übernachtung in Arosa
(= Mittel zum Zweck)
- Start Rückkehr nach Davos am Morgen danach (Zeit je nach Vorabendprogramm)
- Kurzer Marsch durch das vordere Welschtobel
- Steiler Anstieg nach links an den Alteinfällen vorbei
- Weiter zum Alteinsee, Kräftigungspause
- Über die Ebene Richtung Valbella Furgga
- Ab hier unverfehlbar sichtbar: die Wiesner Alp
- Abstieg zur Wiesner Alp (wenn das Datum des Alpfests gewählt wird, gibt's dort gutes Essen, Bier und Alptradition)
- Rückkehr nach Davos, obligates Belohnungsbier (oder –gin) mit dem Landammann

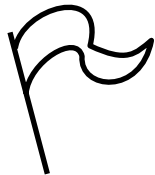


CAPANNA TAMARO

Etwas unvollendet oder halbfertig zu lassen widerspricht deinem Naturell. Deshalb müssen wir das schnell nachholen. Und dieses Mal checken wir zuerst die Wetterprognose und die Betriebszeiten der Bergbahn.

Ich wünsche dir bei allem Perfektionismus eine gesunde Prise Gelassenheit und immer wieder ruhige Momente zum Runterfahren und Entspannen!

- Monte Lema
- Monte Magno
- Monte Gradiccioli
- Monte Tamaro
- Wellness in Locarno (optional)



KLANGWEG TOGGENBURG

STEFAN KUONI

Für Neu-St.Galler ein leichter Einstieg in die Kulturlandschaft des Toggenburges. Seilbahnen und Postauto helfen, Hänge zu überwinden, zahlreiche Klangposten ermuntern zum musizieren und die Kurfürsten stehen in aller Ruhe darüber und behüten Berg und Tal.

Der Klangweg Toggenburg ist der ideale Einstieg, um die Kulturlandschaft kennen zu lernen. Zahlreiche Posten mit originellen Instrumenten bieten Gelegenheit zu spielen, Klänge nachhallen zu lassen, die Natur, die Landschaft und die Töne miteinander zu verbinden. Immer wieder hat man den Blick von den Kurfürsten bis ins Tal und auf den Säntis. Dieser bietet sich als alternative Aufstiegsmöglichkeit an und als Punkt mit Ausblick über den St. Galler Alpstein mit der Möglichkeit, den Urahnen der Bündner Steinböcke zu begegnen. Die Klangwelt wurde mitinitiiert von Peter Roth, dessen Kompositionen, wie z.B. die Jodler-Messe, weit über das Toggenburg hinaus bekannt geworden sind. Die Dialektfassung des Psalms 121 «I luege ue id Bärge» passt für mich wunderbar in diese Landschaft. Auf Findlingen am Bach lässt sich picknicken, oder man geniesst einen Schlorzifladen in der Bergbeiz, und wenn das Datum passt, ist ein Besuch im kultigen Zeltainer von Martin Sailer in Unterwasser sicher ein weiteres Highlight des Tages. Alternativ dazu besucht man den Kräutergarten des Klosters in Alt St. Johann und fährt mit dem Postauto zurück, das im Klangweg-Billet inbegriffen ist.

Der Weg ist das Ziel und führt über Berg und Tal, welches voller Melodien steckt. Für mich ein passendes Bild, welches ich dir gerne auf den weiteren, musikalischen Ausflug durch die Schweiz mitgeben möchte.



• Krummenau Standseilbahn Iltios • Alp Sellamatt • Alt St. Johann • Unterwasser • Besuch des Zeltainers in Unterwasser

DIE STEILSTE STAND-SEILBAHN EUROPAS

Eine wunderbare Aussicht auf die Berner Berge, den türkisfarbenen See, unvergessliches Bahnerlebnis aus einer anderen Perspektive - rückwärts

Nach der spektakulären Fahrt mit der Gelmerbahn führt eine schöne Wanderung auf alpinen Wegen ins Tal des Diechterbachs hinauf auf die Gelmerhütte. Oder nur die schöne Rundwanderung um den Gelmersee (nur bei schöner Witterung und trockenen Verhältnissen).



- Fahrt mit der Gelmerbahn • Wanderung rund um den Gelmersee (mittel, 2 h, 4,7 km, 170 m) • zur Gelmerhütte + 1 h 45 min., 600 m hoch und runter • Besuch der Grimselstaumauer • Hotel- und Naturresort Handeck bei der Talstation Gelmerbahn

MAGISCHES ALPEN- PANORAMA, MAGISCHER SEE, MAGISCHES TAL

THOMAS BRUDERER

Eine meiner Lieblingswanderungen im Puschlav. Eisenbahn, gutes Restaurant, imposante Natur, südliches Flair, leichte Wanderung.

Vom Bahnhof Alp Grüm geht es hinauf zum Hotel-Restaurant Belvedere. Von der Terrasse des Belvedere aus hat man einen spektakulären Blick auf den Palü-Gletscher im Westen, die Bergamasker Alpen im Süden und den Piz dal Teo, Vetta Sperella und Sassalbo im Osten.

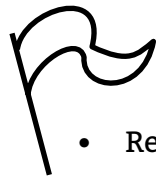
Ein bequemer Weg führt zum Poz dal Drago („Drachenbrunnen“). Von hier aus biegt man rechts auf den Wanderweg, der durch den Lärchenwald in die Val da Pila hinabführt.

Hier lohnt sich ein kleiner Abstecher zum Lagh da l'Ombra («Schattensee», 1995 m.ü.M.), einem wunderschönen, zwischen den Bäumen versteckten Bergsee.

Von diesem Bergsee aus nimmt man den zuvor links abgehenden Weg und setzt den Abstieg entlang des Val da Pila fort, einem engen Tal, das in die Wildruhezone Campasc eingebettet ist. Mit etwas Glück kann man weit oben die Gamsen sehen, die sich zwischen den Felsen bewegen.

Der bequeme Weg führt leicht abwärts am Bach Acqua da Pila entlang und unter dem imposanten Viadukt der Rhätischen Bahn hindurch zum Dorf Cavaglia und zum Bahnhof der Rhätischen Bahn (richtig gutes Essen im Bahnbuffet).

Bevor wir den Zug nach Norden oder Süden nehmen, empfiehlt sich einen Besuch des Gletschergartens, um die aussergewöhnlichen Gletschertöpfe und den Schluchtweg im Orrido di Cavaglia zu besichtigen.



- Alp Grüm
- Restaurant Belvedere
- Lagh da l'Ombra
- Cavaglia
- Poschiavo
- Wieder retour mit der RhB oder im Puschlav schlafen.

